Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 8: **Bauen auf dem Lande = Constructions rurales = Farm construction**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Mit Heft 8/67 »Bauen auf dem Land« greift Bauen + Wohnen ein Thema auf, das in Architekturzeitschriften zumeist übersehen wird. Vergegenwärtigt man sich jedoch die ungeheuren Aufgaben, die sich aus dem notwendigen Umbau der Agrarstruktur ergeben, so gehört das Bauen auf dem Land zu den vordringlichen Aufgaben der heutigen Architektur. Die meisten Fachleute sind sich darin einig, daß die vorhandenen Gebäude und überlieferten Siedlungsstrukturen nicht mehr ausreichen, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Darüber hinaus wird es nur bei einer Steigerung der Produktion pro Arbeitskraft, die abhängig von der Verbesserung der Agrarstruktur und der Technisierung der Landwirtschaft ist, in Zukunft möglich sein, die Bevölkerung ausreichend zu versorgen.

Welche Bedeutung dem Bauen auf dem Land heute zukommt, zeigt folgende Zahl: 1966 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 953 Millionen DM zur Verbesserung der Agrarstruktur ausgegeben. Diese Summe erreicht bereits die Größenordnung der Geldmittel, die 1966 für die Förderung des Wohnungsbaus ausgegeben wurden. In der Schweiz liegen die Verhältnisse ähnlich. Angesichts dieser Zahlen und der Bedeutung des Bauens auf dem Land ist das weit verbreitete Desinteresse vieler (– und vor allem bedeutender Architekten) nur schwer begreiflich. Wie sehr darunter die Qualität leidet, zeigt das wohl kaum zu übersehende Niveaugefälle zwischen dem Bauen in der Stadt und dem Bauen auf dem Land. Bauen + Wohnen hofft mit diesem Heft nicht nur einige der Probleme der Verbesserung der Agrarstruktur aufzuzeigen, sondern auch das Interesse an einer Bauaufgabe zu wecken, die zu den wichtigen der Gegenwart gehört.

Wir freuen uns deshalb besonders, daß wir als Verfasser dieses Heftes Rudolf Schoch gewinnen konnten, der sich als Architekt und Hochschullehrer intensiv mit diesem Fragenkomplex auseinandersetzt.

Jürgen Joedicke

A ce Volume

Sous le thème général de «Constructions à la campagne», le numéro 8/67 le «Constriction + Habitation» s'empare d'un sujet que les revues d'architecture ne traitent habituellement pas. Toutefois, quand on établit l'inventaire des tâches immenses qui découlent de la transformation de la structure agraire, on s'aperçoit que la construction rurale fait partie intégrante des tâches primordiales de l'architecture contemporaine. La plupart des hommes du métier s'accordent à reconnaître que les bâtiments actuels et les structures traditionnelles des agglomérations ne répondent plus aux tâches présentes. Seule l'augmentation de la production agricole qui dépend totalement de l'amélioration des la structure et de la technique agraires, permettra d'assurer encore dans l'avenir, les produits de base nécessaires aux populations.

Voici un chiffre qui indique éloquemment l'importance qu'a prise aujourd'hui la construction à la campagne: En 1966, 953 millions de DM ont été dépensés en République fédérale allemande pour l'amélioration de la structure agraire. Cette somme correspond au montant des moyens financiers accordés en 1966 au développement de la construction d'habitation. En Suisse, les conditions sont semblables.

En tenant compte de ces chiffres et de la signification de la construction à la campagne, l'indifférence de nombreux architectes réputés est difficilement compréhensible. Il suffit de comparer les constructions urbaines et les constructions rurales pour mesurer combien la qualité, à la campagne, souffre de ce manque d'intérêt. Avec ce numéro, «Construction + Habitation» espère démontrer quelques-uns des problèmes que pose l'amélioration de la structure agraire et en même temps susciter un nouvel intérêt à l'égard d'une des plus importantes tâches de l'architecture contemporaine.

Nous nous réjouissons particulièrement de vous présenter l'auteur de ce volume: le professeur Rudolf Schoch.

On this Issue

In its number 8/67 "Architectural Problems on the Country", our review "Building + Home" intends to treat a subject which is more or less neglected in architectural reviews. However, it suffices to visualize the enormous tasks resulting from the indispensable reorganization of the agrarian offers the most urgent problems of modern policy to find out that rural architecture architecture. Most specialists agree that the existing edifices and traditional farm structures will not suffice to solve the problems which have to be envisaged. It is only by increasing the production per labour employed which obviously depends upon the improvement of the agrarian structure and the mechanization of the agriculture, that it will be possible to produce the foodstuffs required. The importance of rural architecture is clearly shown by the following figures. In 1966, 953 000 000 DM have been spent in the Federal German Republic in view of the improvement of the agrarian structure. This sum amounts already to the order of means which in 1966 have been spent in order to promote the house building programme. In Switzerland conditions are more or less the same. Considering these facts and, generally speaking, the importance of rural construction, the lack of interest of many architects (among which range the most important ones) can be hardly conceived. It is quite obvious, under these circumstances, that quality suffers as is shown clearly by the rather low standard of rural construction as compared with that of town-planning and the evolution of house building in towns. "Building + Home" hopes to draw in this special edition the attention on some problems which are involved with improvement of agrarian structure and, moreover, to excite the interest for a contemporary task which is one of the most important in the architectural range.

Therefore we are particularly happy to have been able to win Professor Rudolf Schoch as author of this special edition.

Inhaltsverzeichnis

	Rudolf Schoch, Stuttgart	Bauen auf dem Land	291–293
	Studentenarbeit am Institut für Städtebau, Raumplanung und Raumordnung, TH Wien	Probleme und Aufgaben der Dorferneuerung in Österreich	294–298
	Wilhelm Hillendahl, Braunschweig-Völkenrode	Über die Planung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	299–301
	Klaus von Campe, Ober-Eschbach/Taunus	Landwirtschaftlicher Spezialbetrieb bei Gießen	302–303
	Erich Heuermann, Hannover-Kirchrode	Landwirtschaftliche Betriebsanlage für Milcherzeugung im AZM-System	304–305
	Hans Gallo, Kassel	Aussiedlung eines Grünlandbetriebes als Boxenstall in Nordhessen	306–308
	Franz Kiessling, München	Bullenmaststall am Stadtrand von München	309
	Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft	Gutsbetrieb Paßwang	310–311
	Rudolf von Oehsen, Hannover	Landwirtschaftlicher Betrieb Dubrow	312–313
	Erich Kulke, Joachim Grube, Braunschweig	Ländl. Wohnhaus, Einzelhof, Weiler	314–315
	Karl Wilhelm Schüssler, Thalwil	Hof Presberg im Rheingau	316–319
	Landbaumeister – Ländlicher Architektendienst GmbH, Bonn	Anstalt für Leistungsprüfungen in der Tierzucht in Eickelborn/Westf.	320–321
	Staatl. Hochbauamt Reutlingen und Helmut Paul Schaber, Reutlingen	Neubau einer Leistungsprüfanstalt für Hühner in St. Johann	322–324
	H. Frei, Flaach und Winterthur	Verkaufsstelle für landwirtschaftliche Geräte in Neftenbach/Kanton Zürich	325–326
	H. D. Blanek, Stuttgart	Agrarindustrielle Anlage	327–329
	Württembergische Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft GmbH	Getreidesilo Markelsheim, Krs. Mergentheim	330
Chronik	Alphons Silbermann	Wohnen und Wohnerlebnis	VIII 1–VIII 4
	Jacques Schader, Zürich	Entsprechen unsere Wohnungen dem Wohnverhalten	VIII 4–VIII 6
	Josef Lehmbrock, Düsseldorf	Diskussion	VIII 6–VIII 10
	Fritz Schöllhammer, Bernhausen	Klimaanlagen (2. Teil)	
Wettbewerb		Anmerkungen zum Wettbewerb »Gymnasium Murrhardt«	